

# Die Volkshochschule Essen informiert

## Hilfe – ich kann nicht mehr und habe es doch versprochen! Die Belastung pflegender Angehöriger und mögliche Entlastungen

„Ich habe meiner Mutter versprochen, dass sie nicht in ein Heim muss!“

Dieser Satz steht oft am Beginn einer großen Herausforderung und zeugt von einem hohen Ehrgefühl und großer Zuneigung. Es gibt viele Gründe, die dazu führen können, dass aus der Herausforderung eine Überforderung wird, dass alle Beteiligten einschließlich des Pflegebedürftigen unglücklich werden. Wie kann einer solchen Entwicklung vorgebeugt werden, welche Hilfen gibt es in so belastenden Situationen? Was tun, wenn es beim besten Willen zu Hause dann doch nicht mehr geht?

Antworten auf die Fragen sollen im Rahmen des 21. Palliativ-Forum der Volkshochschule (VHS) Essen und dem Netzwerk Palliativmedizin Essen (npe) gemeinsam von Betroffenen und Experten aus der ambulanten und stationären Palliativversorgung erarbeitet werden. Es soll aber auch Mut gemacht werden, dass ein Leben bis zuletzt im häuslichen Umfeld gelingen kann und dann für alle Beteiligten eine große Bereicherung darstellt.

### Begrüßung

Günter Hinken, Volkshochschule Essen  
Dr. Marianne Kloke, Netzwerk Palliativmedizin Essen

### ... aus Sicht des ambulanten Pflegedienstes

Georg Paaßen, Palliativpflegekraft, Diakoniestationen Essen

### ... aus Sicht des ambulanten Hospizdienstes

Michaela Friedrich-Sikorski, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes, Alfried Krupp Krankenhaus, Essen-Rüttenscheid

### ... aus Sicht des Hausarztes

Dr. Katrin Ohde, Fachärztin f. Allgemeinmedizin., Qualifizierte Palliativärztin, Akupunktur, Ambulantes Diabeteszentrum Essen-Nord

### ... aus Sicht der stationären Alteneinrichtung

Helga Nottebohm, Geschäftsführung Contilia Pflege und Betreuung, Essen

## Anschließend besteht die Möglichkeit, mit den anwesenden Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Mit freundlicher Unterstützung von

Die Veranstaltung ist geeignet für gehörlose Menschen,  
ein Gebärdensprachdolmetscher ist vor Ort.



**Mittwoch, 21. März, 18.00–20.00 Uhr**  
**Volkshochschule Essen, Burgplatz 1, Eintritt frei**

Weitere Information: Annette Volmer, 0201 88-43102 oder [annette.volmer@vhs.essen.de](mailto:annette.volmer@vhs.essen.de)



In Kooperation mit

